



Sustainability

Ein Leitfaden zur Einführung eines
Nachhaltigkeitsberichtswesens für Nachhaltigkeits-
beauftragte in mittelständischen Unternehmen.

von TIMETOACT

Das Nachhaltigkeitsberichtswesen – die Grundlagen

01



Status Quo



Der Gesetzgeber schreibt für Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitenden oder mehr als 40 Mio. Euro Umsatz ab 2025 einen Nachhaltigkeitsbericht vor.

Wie für jedes Berichtswesen ist es nötig, ...

... die Ziele, Prioritäten und Kennzahlen (KPIs) festzulegen. Der Fachbegriff in diesem Zusammenhang ist die **Wesentlichkeitsmatrix**.

... die benötigten Daten im Unternehmen zu identifizieren, zu sammeln und in die richtige Form zu bringen.

... aus den verarbeiteten Informationen den Bericht in der vorgeschriebenen Form zu erstellen.

... eine externe Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts durch eine:n Wirtschaftsprüfer:in vornehmen zu lassen.





Die rechtlichen Rahmenbedingungen

Die EU, aber auch die Bundesrepublik, haben eine ganze Reihe an Vorschriften und Gesetzen verabschiedet, die das Wirtschaften in Deutschland und in Europa nachhaltiger machen sollen. Dabei spielen neben Umweltschutzgesichtspunkten auch soziale Aspekte der Unternehmensführung (Governance) eine Rolle. Einige der Regelungen befinden sich noch in der Konkretisierungsphase. Andere, wie das LKSG, gelten heute nur für sehr große Unternehmen (mehr als 3.000 bzw. 1.000 Mitarbeitende), werden aber im Laufe der kommenden Jahre auch den klassischen Mittelstand betreffen.



ESG:
Environmental Social Governance (ESG)
EU-Taxonomieverordnung



CSR:
Corporate Sustainability Reporting



CSRD:
Corporate Sustainability Reporting Directive



LKSG:
Das (deutsche) Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

Das Nachhaltigkeitsberichtswesen – Aufgabenstellung & Herausforderungen

02



„Warum sollen wir schon jetzt anfangen, bis 2025 ist doch **noch Zeit?**“

Eine Frage, die wir häufig von der Geschäftsführung unserer Kunden hören.

Die einfache Antwort: Weil die Vorbereitung aufwändig ist. Die benötigten Daten zu identifizieren, zu sammeln und zu verarbeiten ist die wesentliche Herausforderung. Das bestätigen uns unsere Kunden in jedem Projekt.



Aus diesem Grund empfehlen wir, jetzt schon damit anzufangen und die Nachhaltigkeitsberichterstattung vorzubereiten, damit Sie genug Zeit haben das Jahr 2024 für einen „Probelauf“ zu nutzen.

So ist es möglich, ...

... eine realistische Budgetplanung für das kommende Geschäftsjahr zu erarbeiten.

... alle betroffenen Stakeholder frühzeitig für die Aufgabe zu sensibilisieren.

... eine technische Lösung vorzubereiten und rechtzeitig zu implementieren sowie ihre fachliche Funktionalität zu erproben.



„Hilfe, mein Chef
lässt mich
allein ...“

Das hören wir sehr häufig von Nachhaltigkeitsbeauftragten. Die Geschäftsleitung delegiert eine vermeintlich weniger wichtige Aufgabe und wendet sich wieder dem Tagesgeschäft zu, das mehr Priorität hat.



Wir raten Ihnen: Eine:n Verantwortliche:n zu benennen ist der erste wesentliche Schritt.

Aber...

... die Haftung bleibt bei der Geschäftsleitung

Ganz egal, ob und wie die Aufgabe delegiert ist, am Ende haftet die Geschäftsleitung für die gesetzlichen Publizitätspflichten.

... die Rückendeckung durch die Geschäftsleitung ist wesentlich

Die Daten sind im gesamten Unternehmen verstreut. Um sie zu sammeln ist die Unterstützung durch viele Abteilungen und Ansprechpartner:innen nötig, die diese neben ihrem normalen Tagesgeschäft leisten.

... Budgetierung und Budgetfreigabe kann nur durch die Geschäftsleitung erfolgen

Die Sammlung und Verarbeitung der Daten zu den benötigten Informationen und letztlich zum Nachhaltigkeitsbericht ist aufwändig. In einem mittelständischen Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitenden, das womöglich mehrere Niederlassungen und internationale Standorte betreibt, ist das manuell kaum zu leisten. Daher empfehlen wir eine technische Lösung, für die die Geschäftsleitung ein realistisches Budget bereitstellen muss.



Warum ist die Datensammlung und -verarbeitung so komplex?

Die Aufgabe ist vergleichbar damit, die Finanzkennzahlen für den Geschäftsbericht zusammenzutragen und zu verarbeiten.

Der Unterschied: Die Finanzkennzahlen zu ermitteln ist jahrelang geübt und über ERP-, Controlling- und BI-Systeme weitgehend automatisiert. Alle Stakeholder im Unternehmen haben die Wichtigkeit der Aufgabe bereits verstanden und arbeiten mit.

Diese Prozesse müssen im Nachhaltigkeitsberichtswesen erst noch etabliert werden. Unsere Erfahrung zeigt: Keine ganz einfache Aufgabe.



„Ein Nachhaltigkeitsbericht
ist doch nur eine leidige
Pflichtübung ..“



Dabei hat das Nachhaltigkeitsberichtsweisen viele Vorteile:

Der gesetzlichen Verpflichtung ist Genüge getan

Es führt kein Weg daran vorbei: Als Unternehmen sind Sie dazu verpflichtet, einen Nachhaltigkeitsbericht vorzulegen. Zumeist ab dem Geschäftsjahr 2025.

Geschäftspartner, Lieferanten, Kunden und Mitarbeitende wissen Ihre Initiative zu schätzen

Bereits heute bestehen viele Unternehmen auf einen Nachhaltigkeitsbericht ihrer Geschäftspartner, als Voraussetzung für die Zusammenarbeit oder für ihre Fortsetzung. Unternehmen, die das Thema nicht angehen, werden bei der Lieferantenauswahl künftig aussortiert.

Transparenz in Bereichen und Prozessen, in denen es bislang keine gab

Durch die Nachhaltigkeitsberichterstattung rücken Themen ins Rampenlicht, die bislang ein unbeachtetes Schattendasein führten. Einige unserer Kunden konnten im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung interessante Optimierungspotenziale erheben.

Das Nachhaltigkeitsberichtswesen – unsere Unterstützungsleistungen für Sie

03



Ihr Weg zu einem Nachhaltigkeitsberichtswesen

Auf Ihrem Weg können wir Sie bei jedem Schritt unterstützen – von der ersten Bestandsaufnahme bis zum Betrieb. Welche individuellen Schritte in Ihrem Projekt erforderlich sind, erklären unsere Expert:innen gerne im Erstgespräch.

1.

Bestandsaufnahme

Im ersten Schritt...

nehmen wir die Ist-Situation auf. Wir ermitteln gemeinsam, wie weit Ihr Unternehmen auf dem Weg zu seinem Ziel, dem Nachhaltigkeitsberichtswesen, gekommen ist.

2.

Grundlagen erarbeiten

Im zweiten Schritt...

ermitteln wir gemeinsam die Basis. Zusammen erarbeiten wir Ziele, eine Risikoanalyse, Ihre Wesentlichkeitsmatrix und zu berichtende Maßnahmen. Wir legen KPIs fest und identifizieren die Systeme und Datenquellen, die für den Bericht angebunden werden müssen. Zudem erarbeiten wir, nach welchen Regelwerken die Daten für einen Bericht zu verarbeiten und zu aggregieren sind.

3.

Softwareberatung

Im dritten Schritt...

definieren wir gemeinsam die Anforderungen an eine Sustainability Softwarelösung. Diese soll auf der einen Seite die Schnittstellen zu den Datenquellen bieten, um die Daten automatisiert zu sammeln und zu verarbeiten. Auf der anderen Seite soll sie das Fertigstellen des Nachhaltigkeitsberichts vereinfachen und automatisieren, einen digitalen Workflow gestatten und Wiederverwendbarkeit der erhobenen Inhalte für die Folgejahre gewährleisten.

4.

Lösungs-Implementierung

Im vierten Schritt...

führen wir gemeinsam mit Ihrer IT die Sustainability Lösung technisch ein und passen diese an Ihre Anforderungen an. Optionalerweise führen wir einen Probelauf für ein nicht berichtspflichtiges Jahr durch. Am Ende des Weges sind Sie in der Lage, Ihre Nachhaltigkeitsberichte zukünftig toolgestützt zu erstellen.

5.

Unterstützung im Betrieb

Nach der Einführung...

können Sie kontinuierlich Anpassungen vornehmen und Rückmeldungen der Prüfer:innen für die Folgejahre berücksichtigen. Wir begleiten Sie auf Wunsch auch im laufenden Betrieb, damit Ihre Lösung immer die neusten ESG-Prioritäten Ihres Unternehmens unterstützt.



TIMETOACT-Angebot:
Discovery-Gespräch mit unseren Expert:innen



TIMETOACT-Angebot:
Assessment Workshop zum Sustainability Reifegrad



TIMETOACT-Angebot:
Beratung bei der Auswahl der passenden Sustainability Berichtslösung



TIMETOACT-Angebot:
Einführung und Betrieb einer Sustainability Berichtslösung



TIMETOACT-Angebot:
Schulung und Change Management
nach Bedarf

Fünf gute Gründe, warum TIMETOACT der richtige Partner für Ihr Nachhaltigkeitsberichtsweisen ist:

- 1.** Weil Sie und wir als mittelständische Unternehmen auf Augenhöhe arbeiten.
- 2.** Weil Sie daran partizipieren, dass das Thema Berichtswesen (zum Beispiel das Finanzberichtswesen) seit mehr als 20 Jahren eine unserer Spezialitäten ist.
- 3.** Weil Sie von unserer Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Wirtschaftsprüfern profitieren.
- 4.** Weil Sie von uns herstellerübergreifend beraten werden und Sie auf unser großes Netz an Partnern zugreifen können. Wir finden die für Ihre Anforderungen passende Lösung, optimieren sie und setzen sie für Sie um.
- 5.** Weil wir die technische Expertise (Stichwort Data Driven Solutions, Automatisierung) haben, Sie bei der Einführung zu begleiten „bis es läuft“ und dabei auch die Integration in Ihre Bestandssysteme umsetzen.



Hier geht es zum Nachhaltigkeitsbericht der TIMETOACT





Unsere Unterstützung auf Ihrem Weg

Das umfassende Know how für die Entwicklung, Implementierung und die Unterstützung im Betrieb eines Nachhaltigkeitsberichtswesens schöpfen wir aus der TIMETOACT GROUP sowie dem Schulterschluss mit unseren Software Lieferanten und aus dem Netzwerk verbundener Expert:innen wie Wirtschaftsprüfer:innen oder Fachjurist:innen

TIMETOACT – Ihr Partner für eine nachhaltige Lösung

Unsere Experten für Ihr Nachhaltigkeitsberichtswesen



Dr. rer. nat. Matthias Quaisser

Business Development Lead

Tel.: +49 221 97343693

E-Mail: matthias.quaisser@timetoact.de



Marc Bastien

Solution Architect Analytics

Tel.: +49 151 17161079

E-Mail: marc.bastien@timetoact.de

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin

